

## **Flugsportgruppe Unterwössen e.V.**

### **Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018**

Zur ordentlichen Jahreshauptversammlung 2018 der Flugsportgruppe Unterwössen (FSGU) hatte der Vorstand fristgerecht eingeladen. Sie fand am 10. März 2018 ab 18:00 im Clubhaus der FSGU am Flugplatz Unterwössen statt.

Teilnehmer: 14 Mitglieder (13 aktive, 1 passives)

#### **Tagesordnung:**

1. Jahresbericht des Vorstandes
2. Bericht zum Abschluss 2017 und zur aktuellen finanziellen Lage
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Festlegung Beitrag, Flug- und Hallengebühren ab 2018
6. Weiterentwicklung der FSGU bezüglich Flugzeugpark in den kommenden Jahren
7. Abstimmung über evtl. vorliegende Anträge

#### **1. Jahresbericht des Vorstandes**

Der 1. Vorsitzende Manfred Schneider berichtete über folgende Themenbereiche:

Dimona:

- Die 100-h-Kontrolle, die Jahresnachprüfung sowie die Avioniknachprüfung wurden wie schon letztes Jahr wieder beim bewährten LTB in Zell am See durchgeführt. Einziger kleiner Nachteil daran ist eigentlich, dass in Summe doch ein ganzer fliegbarer Tag investiert werden muss für Hinflug, Werkstattzeit und Rückflug; dies hat Manfred Schneider wieder übernommen.
- Manfred Schneider hat (zusammen mit Sven Koch) einen neuen Öldruckgeber eingebaut.
- Die Dimona wurde im Jahr 2017 von 9 Piloten in Summe 112 Stunden bei 153 Starts geflogen.
- Darunter ein Deutschland-Rundflug von Philip Joens und verschiedene Tagesausflüge, u.a. mit Manfred Schneider und Thomas Holzmann nach Bremgarten.

LS 8:

- Keine technischen Probleme oder Änderungen.
- Jahresnachprüfung durchgeführt, Flugzeug nach der Saison geputzt und poliert.
- Die LS8 wurde im Jahr 2017 von 4 Piloten in Summe 105 Stunden bei 25 Starts geflogen.
- Darunter ein Aufenthalt in Südfrankreich mit Martin Baatz.

Sportliches:

- Philip Joens hat den Wolfgang-Lengauer-Cup des Alpenflugzentrums gewonnen.
- Teilnahme an zentralen Wettbewerben durch Philip Joens und Mathias Münch in Nitra, Rieti, Mariazell.

Halle:

- Kleinere Reparaturen; u.a. Schneefang am Hallendach
- Die Halle ist im Sommer mit Mitgliederflugzeugen und zusätzlichen Gasteinstellern, im Winter mit Segelflughängern u.a. komplett gefüllt.
- Mieteinnahmen der Halle ca. 3000 € netto jährlich.
- Ab 2018 beträgt die Pacht für den Grund der Halle 1500 € jährlich.

#### Clubhaus:

- Ein vom Eigentümer der benachbarten Halle auf seinem Grundstück geplantes Gartenhaus darf nun doch nicht gebaut werden. Damit bleibt die Sicht von der FSGU-Terrasse frei.
- Die Möglichkeit zum Sauerstofffüllen wird gut angenommen, ist sehr preisgünstig und trotzdem kostendeckend. Ab 2018 hat zwar auch der Traunsteiner Verein wieder eine Füllanlage, jedoch nur für seine eigenen Mitglieder, so dass sich der Umsatz der FSGU-Füllanlage nicht wesentlich verändern dürfte.
- Getränkekasse funktioniert auch (wieder) gut; diverse Getränkespenden u.a. von Gästen gingen ein.

#### Mitgliederentwicklung:

- Jana Grzemba ist ausgetreten.
- Winfried Grabe ist Anfang 2018 als Probemitglied neu eingetreten.
- Hänsjörg Mugele hat sich passiv gemeldet.
- Aktuell 25 aktive und 17 passive Mitglieder
- 9 Motorseglerpiloten
- 21 Segelflugpiloten, davon 20 mit eigenem Flugzeug

## **2. Bericht zum Abschluss 2017 und zur aktuellen finanziellen Lage**

- Der Kontostand beträgt ca. 40.000 €.
- Darin sind jedoch die Rücklagen für die Dimona enthalten (ca. 12.000 €).
- Im Jahr 2016 wurden Spenden in Höhe von 1019,50 € geleistet.
- Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit für die Jahre 2014 bis 2016 ist beim Finanzamt in Arbeit.

## **3. Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenprüfer Martin Baatz und Rudi O'Connell berichteten:

- Die Kassenprüfung wurde stichpunktartig durchgeführt.
- Die Konten wurden ordnungsgemäß und sehr ordentlich geführt.
- Alle Einnahmen und Ausgaben wurden vorbildlich verbucht.
- Die Belege lagen vollständig vor und wurden eindeutig gekennzeichnet. Eine Zuordnung war dadurch problemlos möglich.

Die Kassenprüfer schlugen daher vor, den Vorstand zu entlasten.

#### **4. Entlastung des Vorstandes**

Die Entlastung des Vorstandes wurde ohne Gegenstimmen beschlossen, bei vier Enthaltungen der vier Vorstandsmitglieder.

#### **5. Festlegung Beitrag, Flug- und Hallengebühren ab 2018**

Mehrere Urlaubsgäste und Freunde der FSGU, darunter Haluk Yildiz aus Großbritannien und Roger Näf aus der Schweiz, hatten im vergangenen Jahr nach der Möglichkeit einer zeitlich beschränkten „Urlaubsmitgliedschaft“ o.ä. gefragt. Die Teilnehmer der Hauptversammlung waren sich in einer kurzen Diskussion jedoch einig, dass eine attraktive und gleichzeitig faire Staffelung einer solchen Teilzeitmitgliedschaft zur normalen Vollmitgliedschaft schwierig ist. Die Teilnehmer der HV kamen daher überein, keine Teilzeitmitgliedschaft anzubieten und stattdessen Gäste wie bisher auf der Terasse willkommen zu heißen. Damit sich Gäste erkenntlich zeigen können, kann ihnen bei Bedarf ein Spendenbeitrag empfohlen werden.

Alternativ wurde kurz eine Senkung des normalen Jahresbeitrags diskutiert, aber als unnötig verworfen.

Eine moderate Erhöhung der Halleneinstellgebühren wird die erhöhten Pachtkosten für den Hallengrund ausgleichen.

#### **6. Weiterentwicklung der FSGU bezüglich Flugzeugpark in den kommenden Jahren**

Mittelfristig stellt sich die Frage, ob die FSGU den derzeitigen Motorsegler vom Typ Dimona behalten oder statt eines Motorseglers ein anderes Fluggerät (insbesondere ein Ultraleichtflugzeug) anschaffen sollte. Um ein erstes Stimmungsbild zu erhalten, wurde im Vorfeld der Hauptversammlung eine Online-Umfrage durchgeführt, die mit 21 Teilnehmern gut angenommen wurde. Jan Lyczywek fasste die Ergebnisse zusammen:

- 17 der Teilnehmer haben einen Segelflugschein, 11 davon haben das Class Rating TMG (Touring Motor Glider) im Segelflugschein, die verbleibenden haben einen Motorflugschein mit entsprechendem Class Rating. Derzeit haben vier der Teilnehmer einen UL-Schein.
- Knapp die Hälfte (8 von 17) der Teilnehmer ohne UL-Schein gab an, einen solchen erwerben zu wollen, falls der Verein ein UL hätte.
- Andererseits verwenden derzeit 10 der Teilnehmer die Vereins-Dimona zum Erhalt ihrer Class Ratings.
- Bezüglich der Nutzung gaben zwei Drittel der Teilnehmer an, sie würden mit einem UL gleich viel fliegen wie derzeit mit der Dimona; ein knappes Drittel würde weniger fliegen; ein einzelner Teilnehmer würde mit dem UL mehr fliegen als mit dem Motorsegler.
- Außerdem wurde die bisherige Nutzung der Dimona sowie die erwartete Nutzung eines ULs abgefragt, unterteilt nach dem Zweck der Flüge: Scheinerhaltungsflüge, Sightseeing-Rundflüge, Wetter-Forschungsflüge, Reiseflüge zu auswärtigen Zielen und mehrtägige

Rundreisen. Bei allen diesen Nutzungsarten außer den mehrtägigen Rundreisen liegt die erwartete Nutzung eines ULs etwas unter der derzeitigen Nutzung der Dimona, Details siehe Anhang.

- Abschließend wurde noch ein Stimmungsbild online eingeholt: 3 von hier 20 Teilnehmern sprachen sich dafür aus, den Motorsegler zu behalten. 8 von 20 plädierten für den Wechsel zum UL. Weiteren 5 Teilnehmern ist beides recht.
- In einem Zusatz-Textfeld konnten freie Kommentare hinzugefügt werden, darunter waren:
  - UL nur, wenn die Auflastung auf 600 kg wirklich kommt
  - Motorsegler ermöglicht den Scheinerhalt entsprechender Class Ratings
  - bliebe man beim Motorsegler, könnte man die Spornrad-Dimona durch eine mit Bugrad ersetzen

Im Anschluss wurden die verschiedenen Optionen kurz andiskutiert. Hier kristallisierte sich die Ansicht heraus, dass der Wechsel zum UL wegen der Zuladungsproblematik erst dann sinnvoll ist, wenn die Auflastung der ULs auf 600 kg wirklich kommt.

Mathias Münch schlug alternativ vor, die Anschaffung eines Segelflugzeuges mit FES (Front Electric Sustainer) zu prüfen. Dabei handelt es sich um eine Heimkehrhilfe mit Elektromotor mit Klapppropeller im Rumpfbug. Derzeit käme dafür vor allem der Discus 2c FES mit 18m infrage.

## **7. Abstimmung über vorliegende Anträge**

Es lagen keine Anträge vor.

### **Sonstiges**

Der Arcus des Landesverbandes wird für eine Woche von einschl. Samstag 23.06.2018 bis einschl. Freitag 29.06.2018 gechartert; Martin Baatz hat dies übernommen. Das Flugzeug kann im Yebu-Reservierungssystem reserviert werden; es haben sich für alle Tage Piloten-Paare gefunden. Voraussichtlich wird der Flieger wegen der problematischen F-Schlepp-Situation in Unterwössen nach St. Johann stationiert werden.

---

Manfred Schneider, 1. Vorstand

---

Jan Lyczywek, Schriftführer

**Anhang: Ergebnisse der Online-Umfrage zum Flugzeugpark**

1. Welche Scheine hast Du derzeit? \*

[.png](#) [.pdf](#) [.xls](#) [.csv](#)

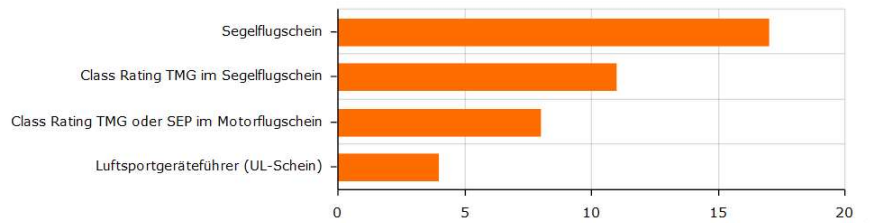
Anzahl Teilnehmer: 21

17 (81.0%): Segelflugschein

11 (52.4%): Class Rating TMG im Segelflugschein

8 (38.1%): Class Rating TMG oder SEP im Motorflugschein

4 (19.0%): Luftsportgeräteführer (UL-Schein)



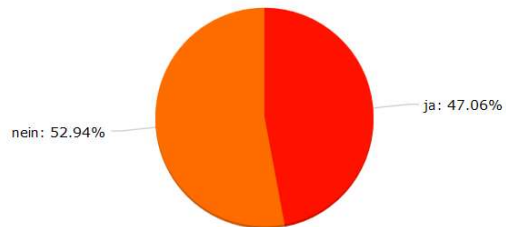
2. Wenn der Verein statt des Motorseglers ein UL hätte: würdest Du das zum Anlass nehmen, den UL-Schein zu erwerben? (Zur Info: dies ist derzeit an der DASSU nicht möglich.)

[.png](#) [.pdf](#) [.xls](#) [.csv](#)

Anzahl Teilnehmer: 17

8 (47.1%): ja

9 (52.9%): nein



LibertyNet...

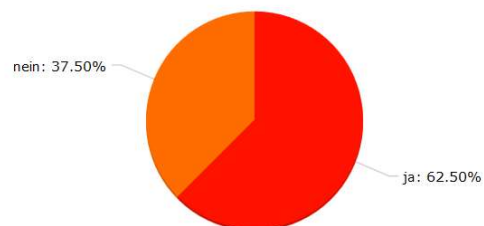
3. Verwendest Du derzeit die Dimona zum Scheinerhalt des Class Ratings TMG oder SEP?

[.png](#) [.pdf](#) [.xls](#) [.csv](#)

Anzahl Teilnehmer: 16

10 (62.5%): ja

6 (37.5%): nein



4. Wenn der Verein statt des Motorseglers ein UL hätte: würdest Du mit dem UL vermutlich mehr, gleichviel oder weniger fliegen als bisher mit dem Motorseglern?

.png .pdf .xls .csv

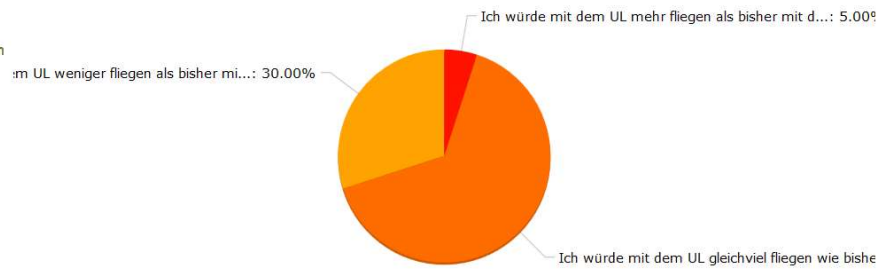


Anzahl Teilnehmer: 20

1 (5.0%): Ich würde mit dem UL mehr fliegen als bisher mit dem MoSe.

13 (65.0%): Ich würde mit dem UL gleichviel fliegen wie bisher mit dem MoSe.

6 (30.0%): Ich würde mit dem UL weniger fliegen als bisher mit dem MoSe.



5. Welche Arten von Flügen machst Du bisher mit dem Motorseglern? Welche Arten von Flügen würdest Du mit dem UL machen?

.xls .csv



Anzahl Teilnehmer: 17

	mache ich bisher mit dem MoSe		würde ich mit dem UL machen	
	Σ	%	Σ	%
Scheinerhaltungsflüge	13x	76,47	8x	47,06
Sightseeing-Rundflüge	14x	82,35	10x	58,82
Wetter-Forschungsflüge	5x	29,41	1x	5,88
Reiseflüge zu auswärtigen Zielen	11x	64,71	7x	41,18
Mehrtägige Rundreisen	5x	29,41	6x	35,29

6. Zum Schluss noch ein erstes Stimmungsbild: würdest Du langfristig eher den Motorseglern behalten wollen, oder eher einen Wechsel von MoSe auf UL bevorzugen?

.png .pdf .xls .csv



Anzahl Teilnehmer: 20

3 (15.0%): MoSe behalten

8 (40.0%): UL statt MoSe

5 (25.0%): ist mir gleich

4 (20.0%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- UL nur, wenn aufgelastet auf 600kg! Aber MoSe ist praktischer, da Scheinerhalt SEP möglich.
- Fliege weder MoSe noch UL
- Bin leider derzeit MoSe-Inaktiv, habe keine Erfahrung mit UL, daher kann ich leider keine brauchbare Antwort bieten
- von Zweibein auf Dreibein Dimona gehen

